

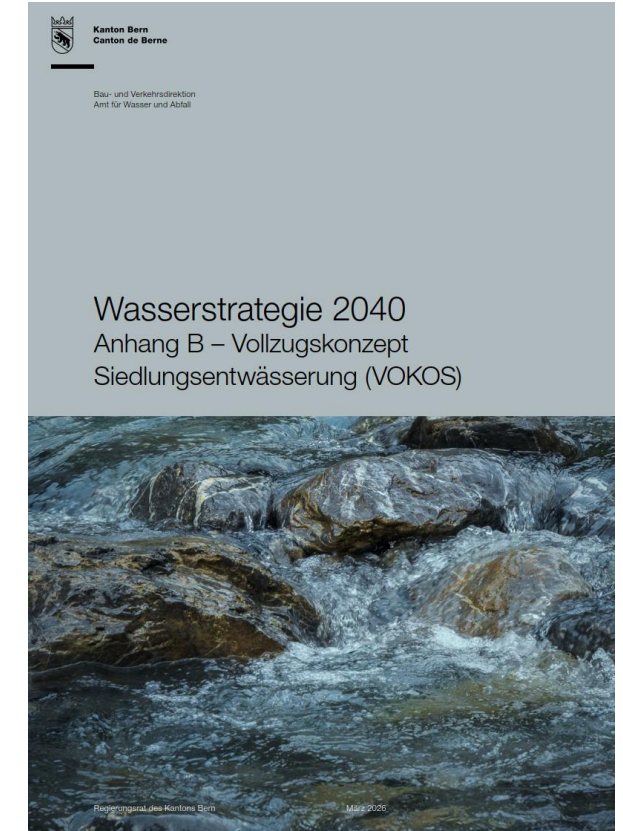


Wasserstrategie 2040 des Kantons Bern

13. Oktober 2026



22 Massnahmen

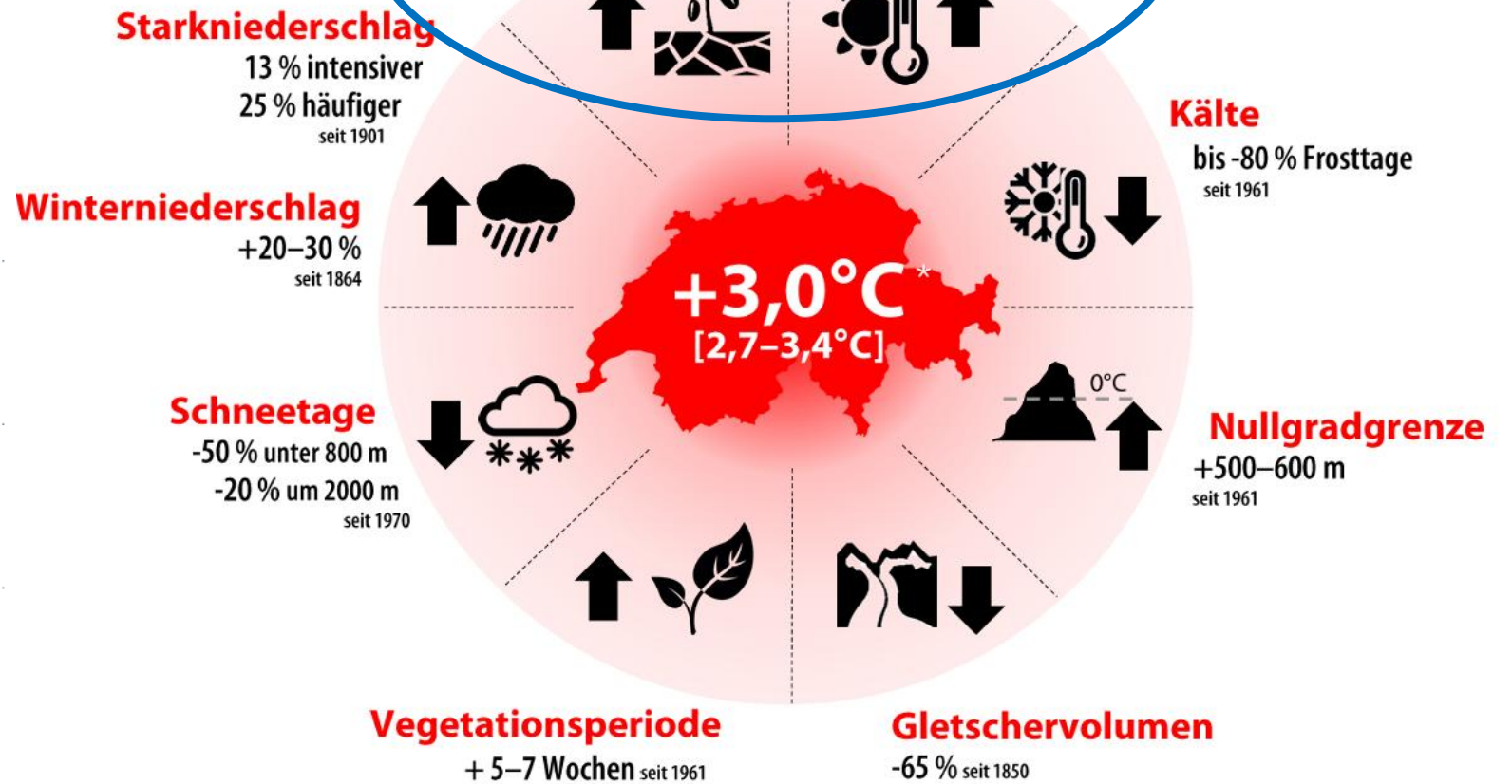
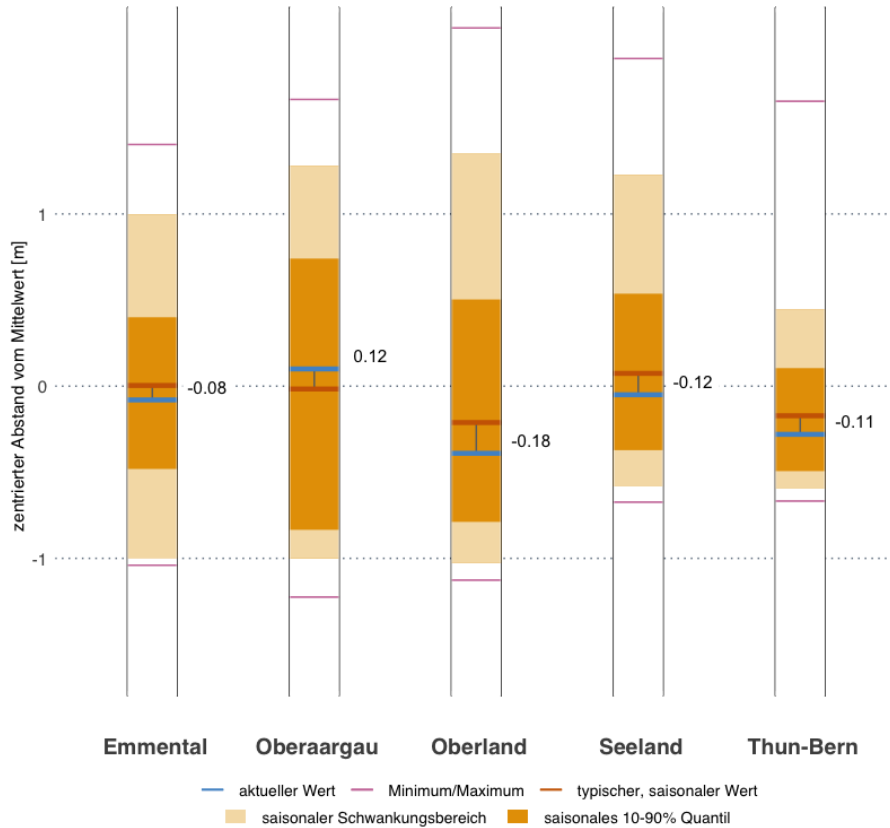


10 Massnahmen

➡ Frühjahrssession 2027 des Grossen Rates

Regionale Grundwasserstände

31. Dezember 2025

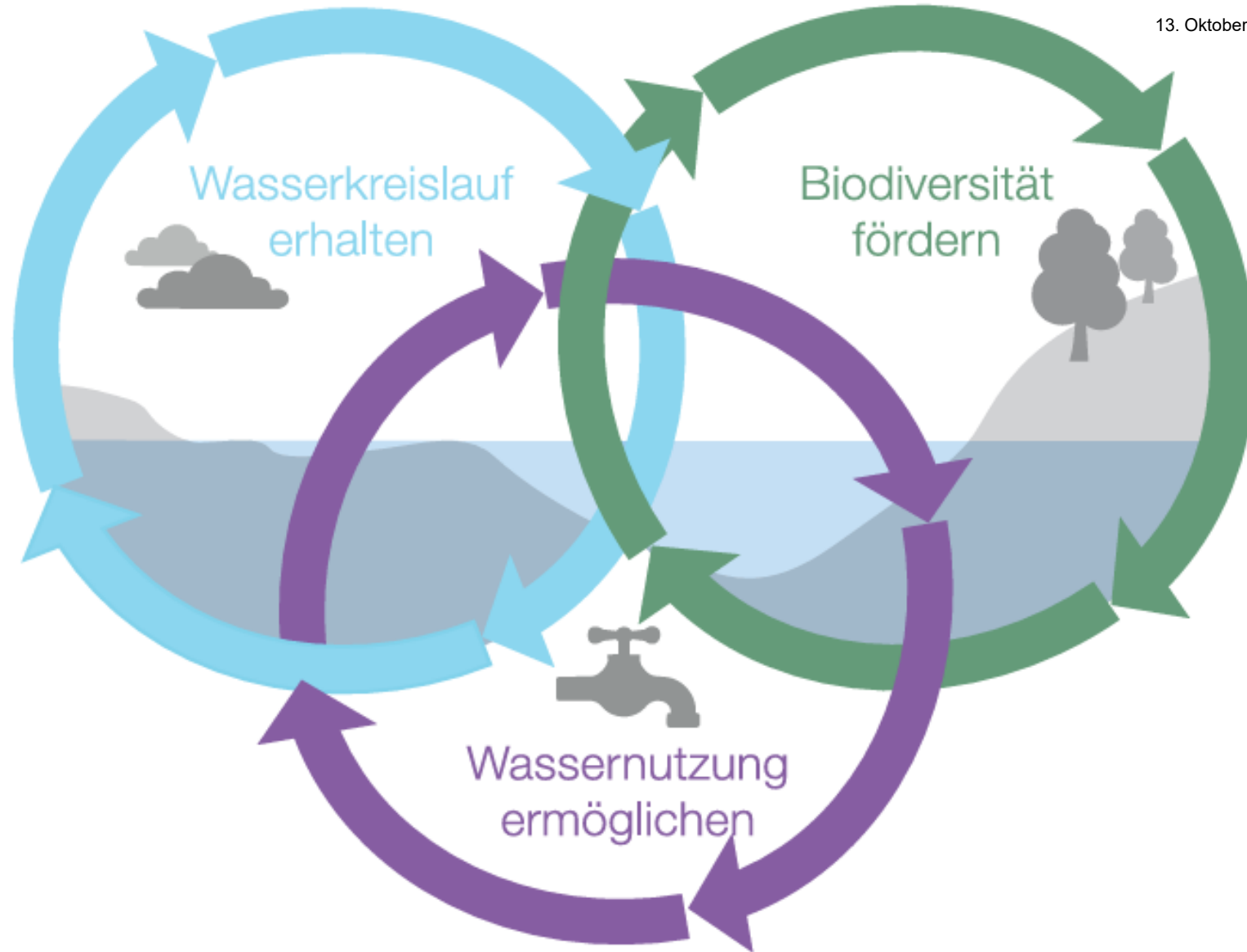


© MeteoSchweiz
Stand Januar 2026

* Klimamittel 2025 minus Ø 1871–1900

Wichtige bereits beobachtete Veränderungen
basierend auf Beobachtungsdaten.
© BAFU/MeteoSchweiz (2026)

Vision



Schützen – Vorsorgen – Bewirtschaften

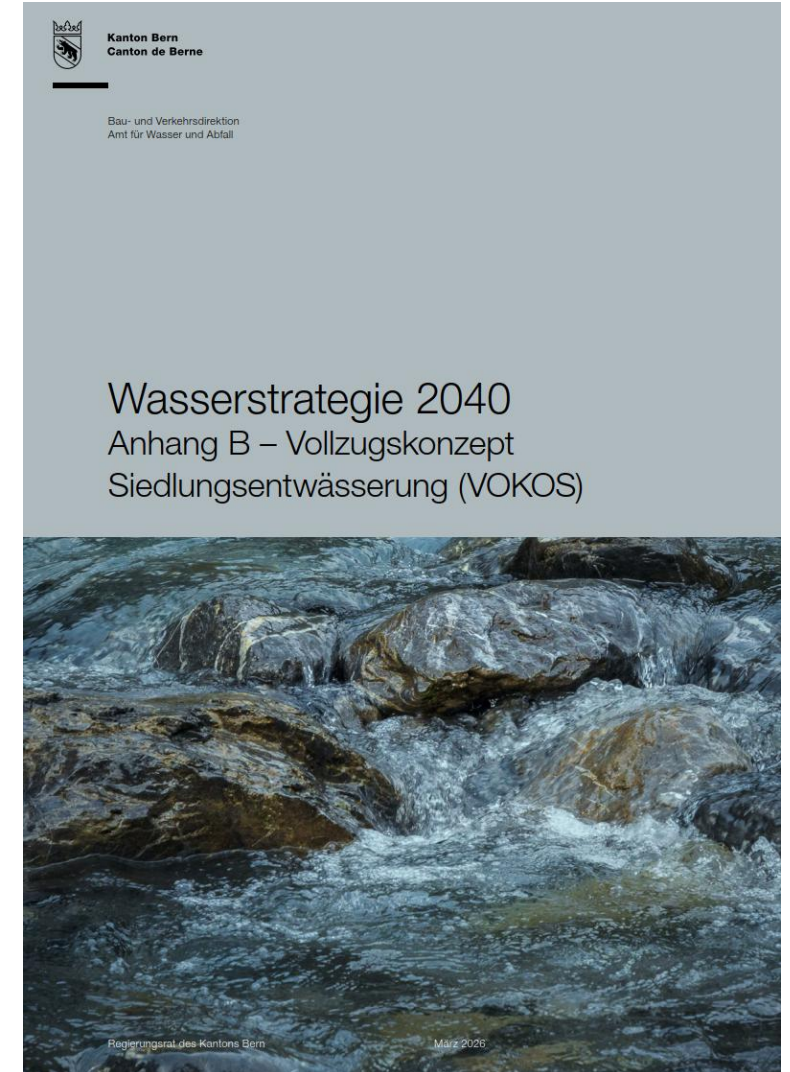
8 Stossrichtungen mit 22 Massnahmen

	3.1 Wasserkreislauf im Klimawandel stärken	1. Schwammstadtmassnahmen fördern 2. Schwamm-landschaft: Boden als Wasserspeicher optimieren 3. Resilienz der Fliessgewässer stärken
	3.2 Umgang mit Hochwasser und Trockenheit verbessern	4. Hochwasserrisiken auf ein tragbares Mass senken 5. Gewässerregulierung auf Klimaextreme ausrichten 6. Multifunktionalspeicherung systematisch einbeziehen
	3.3 Stoffeinträge weiter reduzieren	7. Risiken durch Stoffeinträge reduzieren 8. Grundwasser präventiv und wirksam schützen 9. Abwasserinfrastruktur integral bewirtschaften
	3.4 Aquatische und semiaquatische Biodiversität erhalten	10. Gewässerabhängige Arten und Lebensräume schützen und fördern 11. Gewässer renaturieren und Gewässerlebensräume aufwerten
	3.5 Wassernutzungen sicherstellen und priorisieren	12. Nutzungen mittels Wasserressourcen-Management priorisieren 13. Trockenheitsanfällige Grundwasservorkommen identifizieren 14. Öffentliche Versorgung mit Trinkwasser langfristig sichern
	3.6 Landwirtschaft und Wasser in Einklang bringen	15. Wasserbedarf und -verfügbarkeit für die Bewässerung bilanzieren 16. Wasser für die Bewässerung effizient einsetzen und sparen 17. Nutzungskonzepte für die Bewässerung erstellen
	3.7 Nachhaltige energetische Wassernutzung vorantreiben	18. Grosswasserkraft und Winterproduktion nachhaltig stärken 19. Ökologische Sanierung der Wasserkraftanlagen vorantreiben 20. Ökosystemverträgliche thermische Nutzungen sicherstellen
	3.8 Wissen, Zusammenarbeit und Datengrundlagen stärken	21. Umsetzung der Wasserstrategie koordinieren 22. Datengrundlagen und deren Verfügbarkeit sicherstellen

D. Wörner,
K. Isabeles und
R. Battaglia

VOKOS

- Anhang der Wasserstrategie 2040
- Festlegung, wie der Kanton im Bereich der Siedlungsentwässerung seine Vollzugsaufgaben wahrnimmt
- Fokus auf Vollzugsmassnahmen, welche nicht Teil der Wasserstrategie 2040 sind





Nr.	Bezeichnung	Ziele	Verantwortlichkeiten	Typ
VOKOS-1	GEP-Überarbeitung	Jede GEP-Trägerschaft verfügt über einen aktuellen GEP in digitaler Form. Der GEP bildet dabei die Basis für das fachgerechte Management der Siedlungsentwässerung.	AWA/Trägerschaften	Daueraufgabe
VOKOS-2	GEP-Check	Jede GEP-Trägerschaft führt jährlich einen GEP-Check durch. Der GEP-Check unterstützt das fachgerechte Management der Siedlungsentwässerung.	AWA/Trägerschaften	Daueraufgabe
VOKOS-3	ZpA-LSE	Private Abwasseranlagen (Hausanschlussleitungen, Versickerungsanlagen) befinden sich in einem gesetzeskonformen Zustand und notwendige Sanierungsmassnahmen werden umgesetzt.	AWA/Gemeinden	Daueraufgabe
VOKOS-4	ZpA-HDA	Alle Lagereinrichtungen für Hofdünger (Güllegruben) im Kanton Bern sind dicht und gesetzeskonform. Die dazu notwendigen Kontrollen erfolgen in festgelegten Intervallen und werden dokumentiert.	AWA/Gemeinden	Daueraufgabe
VOKOS-5	Strassenentwässerung	Die Entwässerungen von Kantonsstrassen erfüllen die Vorgaben des Gewässerschutzgesetzes und der einschlägigen Richtlinien. Dazu besteht eine übergeordnete Planung zur Beurteilung und zur Anpassung der Entwässerungen der Kantonsstrassen.	AWA/TBA	Projekt
VOKOS-6	Organisation und Professionalisierung	Die Aufgaben der Siedlungsentwässerung werden professionell wahrgenommen. Regionale Trägerschaften übernehmen Aufgaben, die sie besser und effizienter erfüllen können und entwickeln sich zu Primär- oder Vollentsorgern.	AWA/Trägerschaften	Daueraufgabe
VOKOS-7	Massnahmen auf Abwasserreinigungsanlagen (ARA)	Die ARA erfüllen die Anforderungen bezüglich Leistung und Betriebssicherheit. Die Anzahl der ARA und deren Standorte garantieren einen ökologisch und ökonomisch sinnvollen Gewässerschutz. Die dafür erforderlichen planerischen und baulichen Massnahmen werden fristgerecht umgesetzt.	AWA/Trägerschaften	Daueraufgabe
VOKOS-8	Vollzug Kleinkläranlagen (KLARA)	KLARA werden professionell betrieben. Sie ergänzen im ländlichen Raum die zentralen ARA, sofern sie eine nachhaltigere Lösung als der Anschluss an diese darstellen. Der Vollzug findet auf kommunaler Ebene statt.	AWA/Gemeinden	Daueraufgabe
VOKOS-9	Fokussierung Vollzug industriell-/gewerblicher Gewässerschutz	Die Tätigkeiten des Fachbereichs Industrie, Gewerbe, Tankanlagen (IGT) konzentrieren sich auf relevante Betriebe und dienen konsequent dem Gewässerschutz. Die Einträge von Spurenstoffen aus industriellen und gewerblichen Betrieben haben abgenommen.	AWA	Fokussierung des Vollzugs
VOKOS-10	Eintrag von PFAS aus Deponien und Betrieben in die Gewässer reduzieren	Das Vorkommen der aktuell in den Fokus gelangten Stoffgruppe PFAS (Poly- und perfluorierte Alkylverbindungen) im Kanton Bern ist bekannt. Notwendige Sanierungsmassnahmen beim Sickerwasser von Deponien und Abwasser von Industriebetrieben sind geplant. Erste Hotspots sind saniert.	AWA	Projekt/ Sanierungsprogramm

13. Oktober 2026

7

➔ D. Wörner

➔ A. Rathgeb

➔ S. Mürner,
Ch. Streun und
K. Boss

➔ S. Wyss-Schäfer

IPW Informationsplattform Wasser



Online seit dem 31.3.2026
<https://ip-wasser.ch/>

IPW: Das Gefäss für den digitalen
GEP und weitere Daten

➡ R. Battaglia

